

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der Verein Zürcher Wasserspringer.

Im Wasser blühen sie alle auf



Blickpunkt Der Verein Zürcher Wasserspringer VZW ist der einzige Verein für diese faszinierende Randsportart in Zürich. Der Nachwuchs sowie die Zürcher Elite trainieren im Hallenbad Oerlikon. **Von Ginger Hebel**

Auch Hämatome tun der Freude und dem sportlichen Ehrgeiz keinen Abbruch. Die begeisterten Mitglieder des Vereins Zürcher Wasserspringer VZW trainieren mit grossem Effort und nehmen bei Kunstsprüngen auch Blutergüsse in Kauf. Zum Schutz vor Verstauchungen tragen sie Manschetten an den Handgelenken bei Sprüngen vom Turm, denn bereits Sprünge vom 3-Meter-Brett können äusserst schmerzhaft sein, wenn man falsch auf der harten Wasseroberfläche aufschlägt. «Das Hallenbad Oerlikon ist unsere zweite Heimat», sagt Sportchefin Kirstin Brand. Sie engagiert sich stark für den Verein der Zürcher Wasserspringer, auch ihre 15-jährige Tochter Meret trainiert hier und ist Mitglied des Nationalkaders.

Disziplin und Ehrgeiz

Saeid Taghbostani und Hamid Karimi trainieren die Zürcher Elitegruppe. Die gebürtigen Iraner waren in ihrer Heimat erfolgreiche Wasserspringer. «Es ist unglaublich schwierig, qualifizierte Trainer für diesen Sport zu finden», sagt Kirstin Brand. Beim VZW handelt es sich

um einen kleinen, engagierten Verein. Er beschäftigt drei hauptamtliche Trainer und mehrere Trainer in Nebenbeschäftigung, der Verein wird von einem ehrenamtlich agierenden Vorstand geführt, der grösstenteils aus engagierten Eltern besteht. Er bietet mit Grundkursen für Kinder, Plauschgruppen, Junioren und einer Elitegruppe bis hin zur Erwachsenen Gruppe (Masters) ein breites Leistungsspektrum. Regelmässig finden Einsteigerkurse und Kurse für Erwachsene statt. Bedingung für Kinder: Sie müssen im tiefen Wasser schwimmen können und Freude haben.

Svetlana Sayard trainiert die ambitionierte Jugend und bildet den Nachwuchs aus. Ziel ist es, die Grundelemente zu vertiefen, die Talente zu erkennen und zu fördern. Auch die Zürcher Nationalkader-Athleten, darunter der 19-jährige Damian O'Dell, gingen durch ihre Schule. «Es ist sehr wichtig, dass Kinder bereits in jungen Jahren die Sprünge von der Pike auf erlernen und die Abläufe verinnerlichen.»

Damian O'Dell setzt zum Sprung vom 10-Meter-Turm an und zeigt einen mustergültigen 3,5-Salto. Er trainiert, genau wie sein Bruder Devon und Nachwuchshoffnungen wie der 14-jährige Erik Passerone, bis zu achtmal pro Woche. Sie alle träumen davon, eines Tages bei Olympia am Start zu sein. Regelmässig messen sie sich mit der internationalen Konkurrenz an Wettkämpfen im In- und Ausland.

Um Erfolg in diesem Sport zu haben, ist Disziplin wichtig, aber auch Ehrgeiz und Körperbeherrschung. Wasserspringen zeichnet sich dadurch aus, dass komplizierte Sprünge mit hoher Bewegungsgüte, Präzision und Eleganz ausgeführt werden. Sind nur ein paar Zehen nicht genug angespannt, verliert der ganze Körper beim Sprung an Spannung. Viele Nachwuchssportler finden über die freiwilligen Schulsportkurse in den



Mitglieder des VZW am letzten Nachwuchscup in Zürich-Oerlikon. Bild: PD

Verein, andere über Talent Eye, ein Förderprogramm des Sportamts der Stadt Zürich. Unterstützt wird der Verein auch von Swiss Olympic. Das Geld fliesst in die Trainingsgehälter. Die Mitglieder erhalten eine erstklassige sportliche Ausbildung. Doch weil Vorzeigethletin Michelle Heimberg die Olympia-Qualifikation nicht erreicht hat, besteht die Gefahr, dass Wasserspringen von Swiss Olympic abgestuft und die Fördergelder gekürzt werden. «Das wäre gravierend, weil die Mitgliederbeiträge allein nicht ausreichen, um den Verein zu finanzieren», sagt Kirstin Brand.

Der Verein Wasserspringer Zürich ist der einzige Verein für diese Randsportart in Zürich. Im Hallenbad Oerlikon finden die Sportler optimale Bedingungen wie einen 10-Meter-Sprungturm vor. Weil die Wasserflächen in der Stadt knapp sind, teilen sie sich das Sprungbecken mit den

Wasserballern, Kanupolo und den Synchronschwimmern. «Wir bieten Trainingsmöglichkeiten für alle Leistungsstufen. Haben aber viel zu wenig Wasserzeiten und suchen daher nach neuen Standorten.»

Weitere Informationen:
Neue Kurse im Hallenbad Altstetten:
Jeden Donnerstag ab 16. Mai bis zu den Sommerferien für Kinder ab 6 Jahre.
Schule für Artistik, Schwimmen und Wasserspringen.

Fakten und Zahlen

Gründung: 26. November 1981

Zweck: Der VZW gehört zu den erfolgreichsten Wasserspring-Vereinen der Schweiz. Ziel ist es, den Sport einem breiten Publikum näherzubringen und Spitzenathleten auf dem Weg zum Erfolg zu begleiten.

Mitglieder: 121 Aktive, 30 Passive, 8 Nationalkader-Athleten, 10 Regionalkader-Athleten.

Mitgliederbeiträge: Aktivmitglieder: 100 Franken. Kursgelder ab 720 Fr. bis 2500 Fr. pro Jahr

Anlässe: 14. April: Zürcher Nachwuchs-Cup im Hallenbad Oerlikon;

12. bis 14. April: Schweizer Sommermeisterschaften in Lausanne

vzw.ch

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:
redaktion@tagblattzuerich.ch